

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

Billard

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



Billardfamilie Blawid

Keller



13. JAHRGANG - NUMMER

4

PREIS MDN 0,70 - APRIL 1967

Billardfamilie Blawid

Vater Willi stammt aus einer Arbeiterfamilie und gehört seit 1945 der Partei der Arbeiterklasse und dem FDGB an. Beruflich ist er als Transportplaner und seit 15 Jahren ehrenamtlich als Parteisekretär des Kaufmännischen Bereiches im Stahl- und Walzwerk Brandenburg tätig. An der Gründung der Sektion Billard der BSG Motor Nord im Jahre 1955 nahm er entscheidenden Anteil und ist seit 1956 ohne Unterbrechung als Sektionsleiter, Trainer und Übungsleiter ehrenamtlich tätig. Hinzu kommt noch seine Mitarbeit im KFA, sowie die Funktion des stellvertretenden BFA-Vorsitzenden. Im Jahre 1966 wurde Willi Blawid in das Präsidium unseres Verbandes gewählt und als Vizepräsident der Disziplin BK bestätigt. Er ist bestrebt, die Vielzahl seiner Funktionen nicht nur vorbildlich zu bekleiden, sondern auch sinnvoll mit seinen sportlichen Leistungen in Einklang zu bringen. Seit fünf Jahren spielt er in der Leistungsklasse I und belegt zur Zeit Platz 6 in der DDR-Rangliste.

Sohn Lothar gehört seit 1958 der Sportbewegung an. Erst dem Fußball verschrieben, trat er 1959 mit 15 Jahren zum Billardsport über. Damit begann für ihn ein zwar harter, aber um so erfolgreicherer Weg. Lothar ist fünffacher Kreis- und Bezirksjugendmeister, Deutscher Jugendmeister 1964 und wurde 1965 und 1966 Deutscher Meister im Billardkegeln. Mit der gleichen Energie und dem gleichen Fleiß wie im Sport übt er seinen Beruf als Maschinenschlosser aus.

Sohn Herbert spielt seit 1962 Billard. Erfolgreich hat er seine Lehre als Elektro-Maschinenbauer abgeschlossen. Während seiner Lehrzeit in Heidenau bei Dresden gehörte er vorübergehend der Mannschaft von TSG Dresden-Nord an und spielte zwei Jahre in der Oberliga. Ständige Leistungsverbesserungen auf der Grundlage eines fleißigen und systematischen Trainings brachten ihm 1965 den 2. Platz bei der Deutschen Einzelmeisterschaft Jugend und 1966 den Deutschen Jugendmeister.

Ziehen wir das Fazit, so kommen wir nicht umhin festzustellen, daß sich hinter diesen nüchternen Zahlen ein Ausgangspunkt und eine Perspektive verbergen, wie sie nur in unserem sozialistischen Vaterland möglich sind. Die Billardfamilie Blawid ist die typische Verkörperung unserer neuen Menschen in einer neuen Zeit, ein Fakt, von dem nicht zuletzt die Beschlüsse des VII. Parteitagess der SED ausgehen werden. Die Redaktion

Einzahlungskonten

für die Abbonnementsgebühren:
Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr.: 6711 — 31 — 33.
Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium oder Postscheckamt Berlin, Konto-Nr.: 565 55. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat —

15 Jahre BSG Kraftverkehr Dresden

Heidelberger Billardsportler bei der BSG Kraftverkehr

Im Juni 1961 weilten die Billardsportler der BSG Kraftverkehr Dresden in Heidelberg und Mannheim. Als Gäste des Heidelberger Billard-Clubs 1948 sowie des Mannheimer Billardsportvereins wurden Wettkämpfe ausgetragen. Das bereits damals vereinbarte Rückspiel — anlässlich des 10jährigen Bestehens der BSG Kraftverkehr — im September 1961 kam durch das Sportverbot der westdeutschen Sportführung nicht zur Austragung. Die Verbindung zu den Heidelberger Billardsportlern riß aber nicht ab. Nach Aufhebung des Sportverbotes war es nun so weit. Die Billardsportler aus Heidelberg kamen zum „15jährigen“ der BSG Kraftverkehr nach Dresden.

Die Dresdener starteten mit den Sportfreunden Friedemann und Weiß, Mittenzwei, Tannert und Richter (Friedemann und Weiß standen 1961 in der Mannschaft der BSG Kraftverkehr). Für Heidelberg startete neben dem bekannten Sportfreund Kiesewetter der Sportfreund Schweikl und als Gast Sportfreund Vanck aus Krefeld, der sich als Dritter der kürzlich ausgetragenen Meisterschaft der Bundesrepublik im Cadre 35/2 bestens empfahl. Die Erwartungen auf einen spannenden Wettkampf mit guten Leistungen erfüllten sich vollauf. Bereits im ersten Kampf stellte Vanck die Turnierrekorde auf. Er schlug Friedemann (als Gast der BSG) 300:144 mit einem GD von 27.27 im Cadre 35/2.

Der Senior der BSG, Arthur Weiß, ebenfalls Gast, konnte dagegen mit einem glatten 15er Schnitt Schweikl mit 300:182 einwandfrei schlagen. Damit stand es 1:1. Im 2. Durchgang besiegte Kiesewetter den einfach nicht den Spielfaden findenden Tannert mit 300:129 und einem Schnitt von 14.28. In einer kämpferischen Partie ging dabei auf dem zweiten Billard der Kampf Richter gegen Schweikl zu Ende. Richter schlug Schweikl mit 300:190 bei 30 Aufnahmen. Der letzte Durchgang mußte die Entscheidung bringen. Friedemann und Vanck einigten sich auf die noch schwierigere Disziplin Cadre 52/2. In der 14. Aufnahme stand diese Partie 296:237 für Vanck. Ein kleiner Fehler kostete Vanck den Sieg, und er kam nicht mehr dazu, die letzten 4 Carambolagen zu erzielen. Friedemann kam ins Spiel und schaffte in einer meisterlichen Art mit einer Schlußserie von 63 Points den Partiegewinn. Damit stand es 3:2 für die BSG Kraftverkehr. Alles rechnete bereits mit einem unentschiedenen Ausgang, denn die letzte Partie stand inzwischen kurz vor Partieende und Kiesewetter lag knapp in Führung. Doch auch Mittenzwei konnte noch als Sieger das Billard verlassen mit einem Endstand von 300:285. Damit war der 4:2-Sieg perfekt. Der Mannschaftsdurchschnitt lag bei 13.27 für Heidelberg und bei 12.58 für Kraftverkehr. Schon daraus ist das knappe Ergebnis zu erkennen.

Nach einem kurzen offiziellen Abschluß, Bekanntgabe der Ergebnisse, Wimpelaustausch und Austausch von Geschenken fand das sportliche Geschehen seinen Abschluß. Es war ein faires sportliches Treffen mit guten Leistungen, und die Organisation war einwandfrei.

Am Abend waren alle Aktiven, Funktionäre und Sportler der Sektion Gäste der BSG Kraftverkehr. Im schönen Saal des Gasthof Weißig feierten die Sportfreunde mit den Sportlern der BSG gemeinsam „ihr Fest“, ein wirkliches Fest unter Sportlern, besinnlich und fröhlich. BSG-Leiter Böhme, der verdiente Leiter der Sportgemeinschaft, begrüßte insbesondere die westdeutschen Gäste und zeigte kurz die Entwicklung der BSG auf. Die Sektionen Kegeln und Billard zeichneten eine Anzahl Funktionäre ihrer Sektionen für gute und erfolgreiche Arbeit und hervorragende sportliche Leistungen aus. Der Höhepunkt war die Auszeichnung des BSG-Leiters mit der Ehrennadel des DBSV in „Gold“ durch das Präsidium des DBSV sowie die Ehrung des Sportfreundes Böhme durch die Betriebsleitung mit der Verdienstmedaille der DDR.

In einem Kulturprogramm wurden wir mit gekonnten Gesangsdarbietungen, Akrobatik und den immer wieder gern gesehenen „Zaubereien“ des Sportfreundes Arthur Weiß erfreut. Der westdeutsche Sportfreund Vanck ließ es sich nicht nehmen, der BSG-Leitung und allen Sportlern der BSG Kraftverkehr den Dank seiner Delegation für den herzlichen Empfang und die Aufnahme auszusprechen und der Sportgemeinschaft noch viele Erfolge in ihrer Sportarbeit zu wünschen.

Die vorzügliche Hauskapelle schaffte mit viel Witz und Humor eine großartige Stimmung, das Tanzbein wurde mit Freude und Begeisterung geschwungen, und viel zu schnell war das schöne Fest vorüber.

Am Sonntag traf sich die Sektionsleitung mit den westdeutschen Freunden im Luisenhof zum offiziellen Abschied. Zwei Stunden war Gelegenheit, über viele Probleme zu sprechen. Immer mehr wurde dabei festgestellt: Die Freundschaft festigte sich weiter, unsere Freunde nehmen viele neue und gute Eindrücke mit. Zusammenfassend kann gesagt werden, es war wieder ein Treffen der Freundschaft, einer Freundschaft, die weiteren Auftrieb erhalten hat. Es waren für alle Beteiligten schöne Stunden, an die alle gern zurückdenken werden.

Hockenholz

Redaktionsschluß

ist jeweils
der 10. des Vormonats

Alle Kraft zur Vorbereitung des V. Deutschen Turn- und Sportfestes 1969

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Zeitpunkt des Beginns des VII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in Berlin, der Hauptstadt unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik.

Die zurückliegenden Wochen und Monate standen im Zeichen seiner Vorbereitung und waren gekennzeichnet von hervorragenden Verpflichtungen im Wettbewerb der Industrie und Landwirtschaft, der Bürger und Sportler unserer Republik.

Natürlicher Ausgangspunkt vieler Verpflichtungen unserer Sektionen und deren Mitglieder waren die vom III. Verbandstag des DBSV gestellten Aufgaben. Erfreulich ist, daß hierbei dem Schwerpunkt, verstärkt den Kinder- und Jugendsport in beiden Disziplinen zu entwickeln, immer stärkere Beachtung gegeben wird.

So berichtete der Vorsitzende des BFA Billard Gera — Sportfreund Heine mann — von der Bildung einer Schülermannschaft (BC) in seinem Bezirk und von der erfolgreichen und beständigen Betreuarbeit der Jugend durch Sportfreund Ulli Kassner in der Sektion Billard der BSG Chemie Kahla.

Unsere Sportfreunde Schuckert und Lothar Blawid von Stahl Brandenburg führten mit 6 Schülern in der Disziplin BK an 5 Tagen einen ersten Qualifizierungslehrgang durch, der seinen erfolgreichen Abschluß in einem Mann gegen-Mann-Kampf fand. Als Auftakt der Kreismeisterschaften in Brandenburg werden diese jungen Nachwuchskader erneut an den Start gehen und so beispielgebend werbend in Erscheinung treten.

Dem Beispiel der Schülermannschaft der BSG Motor Sonneberg folgend weilten 14 Schüler der SSG Helene-Lange-Schule Bitterfeld mit ihrem Lehrer Gerhard Reetz in Berlin. Die Tage ihres Aufenthaltes waren angefüllt von kulturellen und sportlichen Ferienelebnissen, die von den sportlichen Seite her durch die Gastfreundschaft der BSG Chemie Lichtenberg und ihren Sportfreunden Walter Schiemann und Heinz Knittel und den Bemühungen von Arno Voß aktiv gefördert wurden. Bemerkenswert und nachahmenswert ist die Tatsache, daß aus dieser SSG die Sektion Billard der BSG Chemie Bitterfeld ihren Nachwuchs heraus entwickelt.

Wir sehen, liebe Freunde, im Schwerpunkt der Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes vollzog sich ein erfolgreicher Start in die 2. Etappe bis zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im Wettbewerb des Deutschen Turn- und Sportbundes in Vorbereitung des V. Deutschen Turn- und Sportfestes 1969. Nuncmehr kommt es darauf an, in Auswertung des Beschlusses des Sekretariats des Bundesvorstandes des DTSB über die Führung des Wettbewerbes zur

Vorbereitung des Nationalsportfestes eine breite Wettbewerbs- und Verpflichtungsbewegung innerhalb unseres Verbandes in unseren Sektionen, Kreis- und Bezirksfachausschüssen systematisch zu entwickeln und eine gewissenhafte Kontrolle und Auswertung über den Stand unserer gemeinsamen Arbeit zu organisieren.

Der Wettbewerb beinhaltet folgende Aufgaben:

1. Die Mitgliederwerbung für den DBSV durch Erweiterung der bestehenden Sektionen, Bildung neuer Sektionen und Mannschaften ist aktiv zu fördern,
2. die Kinder- und Jugendarbeit ist planmäßig weiterzuentwickeln mit dem Ziel der Bildung von aktiv sporttreibenden Kinder- und Jugendmannschaften in den Sektionen,
3. Erwerb des Sportabzeichens der DDR für Jugendliche und Erwachsene. Das Programm des Sportabzeichens der DDR „Bereit zur Arbeit und Verteidigung der Heimat“ ist in den Mittelpunkt der sportlichen und ideologischen Arbeit der Sektionen und Mannschaften zu stellen,
4. die Gewinnung und Ausbildung von Übungsleitern und Kampfrichtern als eine entscheidende Voraussetzung zur Lösung unserer Aufgaben,
5. Werbung neuer Abonnenten für das Mitteilungsblatt Billard mit dem Ziel, jeder Billardsportler ein Bezieher des Mitteilungsblattes,
6. durch Kauf und Umsatz der Lose der Festlotterie sowie Sympathieabzeichen zur Finanzierung des Festes beizutragen.

Die Führung des Wettbewerbes liegt in den Händen der Sektionsleitungen, der Kreis- und Bezirksfachausschüsse unseres Verbandes. Die erzielten Wettbewerbsergebnisse sind in Form von Kurzberichten zusammenzustellen und, von der Ebene der BFA gesehen, bis 10. September 1967 dem Präsidium des DBSV, Sportfreund Günter Ermisch, 727 Delitzsch, Mühlstraße 14, zur ersten zentralen Zwischenauswertung und Abschluß der 2. Etappe zu übersenden. Das Präsidium wird zu diesem Zeitpunkt anläßlich einer Festtagung die besten 3 Bezirke, die besten 3 Sektionen des Verbandes und 5 der aktivsten Abonnentenwerber zur Auszeichnung im Rahmen des Verbandes ermitteln und auszeichnen.

Liebe Freunde, schaffen wir in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten eine breite und erfolgreiche Wettbewerbsinitiative, knüpfen wir an die erzielten Erfolge anläßlich des IV. Deutschen Turn- und Sportfestes, fühlen wir uns alle verantwortlich für die im Perspektivplan unseres Verbandes durchzusetzenden Maßnahmen und setzen diese im Rahmen unseres Wettbewerbes zu Ehren des V. Deutschen Turn- und Sportfestes erfolgreich durch.

Exner
Präsident

Motor Mitte Suhl Deutscher Mannschaftsmeister 1967

Mit der Erringung des Deutschen Mannschaftsmeisters 1967 konnte die Mannschaft von Motor Mitte Suhl zum vierten Mal hintereinander den Titel erfolgreich verteidigen.

Hierzu sprechen wir dieser kampfstarken Mannschaft unseren herzlichsten Glückwunsch aus.

Die besten Glückwünsche gelten auch den anderen Mannschaften unserer Oberliga, die durch ihre guten Leistungen unseren Billardsport in der Deutschen Demokratischen Republik einen weiteren Schritt vorangebracht haben.

Wir danken allen Aktiven und Funktionären, die zum Gelingen der Saison 1966/67 beigetragen haben.

Tabelle:	MGD	BED	HS		
Motor Mitte Suhl	8:0	55:25	12,46	13.118	110/151
Ejska Karl-Marx-Stadt	4:4	35:45	9,61	11,87	66/138
Motor Ammendorf	0:8	30:50	9,09	10,16	88/119
Ø erste Gruppe:	10,38				
Chemie Lichtenberg	8:0	62:18	7,83	9,42	73/82
Empor Brandenburger Tor	4:4	28:52	6,20	6,53	42/85
Chemie Bitterfeld	0:8	30:50	5,67	6,05	106/43
Ø zweite Gruppe:	6,48				
				G.-K. Manig	
				Leiter der Oberliga	

Neuer Deutscher Rekord

Am 15. November 1966 erzielte im Punktspiel der DDR-Liga, Damen, auf dem Billard der BSG Stahl NW Leipzig die Mannschaft von Motor West Leipzig 732 Points

Schneider	208
Schmidt	204
Meckert	145
Brockhof	175

Nach Überprüfung der technischen Materialien stimmt die Technische Kommission BK dem Antrag der BSG Motor West Leipzig zu und erkennt diese Leistung in der Disziplin Mannschaftskampf, Damen, 4×100 Stoß, als Deutschen Rekord an.

Werner Parré

Neuer Deutscher Rekord

Am 25. Februar 1967 erzielte im Punktspiel der Oberliga der Männer auf dem Billard der BSG Lokomotive Leipzig-Wahren die Mannschaft von TSG Dresden-Nord 1630 Points.

Arnhold	234
Kaupisch	270
Klinger	242
L. Hähne	296
Pietzsch	290
M. Hähne	298

Nach Überprüfung der technischen Materialdaten stimmt die Technische Kommission BK dem Antrag der TSG Dresden-Nord zu und erkennt diese Leistung in der Disziplin Mannschaftskampf, Männer, 6×100 Stoß, als Deutschen Rekord an.

Werner Parré
Technische Kommission
Vorsitzender

Billard-Carambol

Von den Bezirksmeisterschaften der Schüler 1967 Sonneberger kämpften allein

Ferienspiele — Bezirksmeisterschaft — Qualifikation

Bei den vielen sportlichen Wettkämpfen, die im Verlauf der letzten Ferientage im Sportzentrum „Schießhaus“ in Sonneberg stattfanden, durfte auch Billard nicht fehlen. In guter Zusammenarbeit der Jugendkommission des BFA Suhl mit dem DTSB-Kreisvorstand und der Verwaltung der Sportstätten im „Schießhaus“ wurden in das Programm der Ferienspiele der Schüler auch Wettkämpfe unserer Sportart um höhere Titel einbezogen.

Sie trugen den Charakter einer Bezirksmeisterschaft der Schüler und galten gleichzeitig noch als Qualifikation zur Teilnahme an den DDR-Einzelmeisterschaften.

Schade nur, daß die Sonneberger Billardschüler zur Ermittlung ihres Meisters im Bezirk wieder einmal so ganz unter sich waren. Recht merkwürdig mutet das Fernbleiben der Suhler Schüler an, die ja von der bekannten Oberligamannschaft Motor Mitte Suhl betreut werden. Zuerst sprach man von vier Sportfreunden, reduzierte später auf einen, und dann wurde in letzter Minute telegrafisch abgesagt, weil der Betreuer erkrankte. Hat man in Suhl wirklich nur einen Betreuer? In Sonneberg glaubt man das nicht! Jedenfalls waren wir enttäuscht und hätten sehr gern unsere Kräfte mit den Suhler Freunden gemessen, die man damit auf recht eigenartige Weise um die Chance einer Qualifikation gebracht haben dürfte.

Dessen ungeachtet wurde gespielt. Sechs Sonneberger Schüler hatten sich für die Bezirksmeisterschaft qualifiziert, unter ihnen zwei Schüler, die erst ein Jahr dabei sind, aber bereits sehr gute Veranlagung demonstrierten und sich auch recht gut behaupteten. Natürlich kamen sie an das Können von Karli Morgenstern und Burghard Winter noch nicht heran. Bernd Fritsch konnte sich den dritten Platz erkämpfen und Uwe Schwämmlein wurde Fünfter hinter Peter Kaufmann, jedoch noch vor Klaus Werner.

An der Spitze lagen Morgenstern und Winter. Beide hatten vier Partien gewonnen, wobei Winter mit 4.54 und einer Höchstserie von 24 den stärksten Eindruck hinterließ. Zwischen beiden mußte die Entscheidung um den Titel fallen. Das letzte Spiel bestreitend wurde diese Partie zum Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung. Morgenstern hatte eine schwache Anfangsposition, steigerte sich jedoch im Verlauf der Partie sehr stark und lag nach 15 Aufnahmen mit 62:26 in Führung. Dann zog Winter noch einmal an und kam bis zur 30. Aufnahme bedrohlich auf. Zu diesem Zeitpunkt stand es 90:83 für Morgenstern, wobei Winter noch eine Serie von 22 spielte. Es reichte aber doch nicht

mehr, denn bei der 33. Aufnahme hatte Morgenstern die 100 Points erreicht, während Winter bei 89 hängen blieb. Damit verteidigte Morgenstern seinen im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich gegen einen wirklich starken Gegner und konnte vom Leiter des Sportzentrums W. Lauer einen schönen Pokal entgegennehmen. Winter erhielt als Zweitplatzierter eine Wanderplakette und Sportfreund Fritsch wurde als Dritter mit einem Buch ausgezeichnet.

Dem als Technischen Leiter eingesetzten Sportfreund Günter Pahl wurde für seine vorbildliche Arbeit ein Lob ausgesprochen. Sportfreund Winter wurde beauftragt, der im Kreiskulturhaus stattfindenden Kreisdelegiertenkonferenz der Freien Deutschen Jugend eine Grußadresse von allen Beteiligten und Funktionären der Bezirksschülermeisterschaft zu überbringen. Ein würdiger Abschluß der diesjährigen Schülermeisterschaft.

W. Lauer

Ergebnisse:

Morgenstern					
	10:0	500	2.434	3.03	23
Winter	8:2	489	2.876	4.54	24
Fritsch	4:6	436	2.027	2.27	12
Kaufmann	4:6	434	1.903	2.32	9
Schwämmlein					
	3:7	429	1.65	1.69	11
Kl. Werner	1:9	346	1.632	1.69	9

Roland Gottschild
Jugendkommission

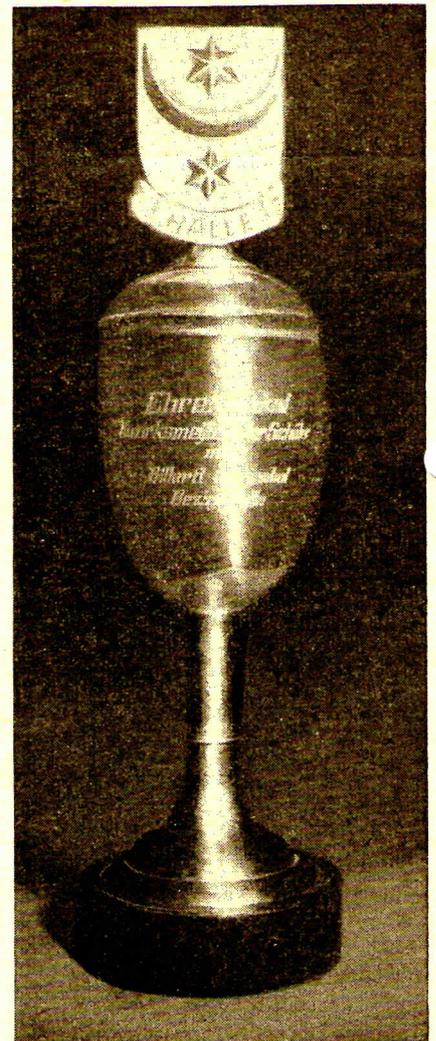
Preis - Bezirksmeister der Schüler im Bezirk Halle

Spannung lag über den Kämpfen der Schüler des Bezirkes Halle zur Ermittlung ihres Bezirksmeisters. Außer dem Titel war noch der Wanderpokal, den die Teilnehmer von Chemie Bitterfeld zu verteidigen hatten, ein begehrenswertes Ziel. Für die Wettkämpfe hatten sich Preis und Wulff (Chemie Bitterfeld), Otto und Horch (Motor Ammendorf) sowie Fronek (TSG Naumburg) — Hammerl (Chemie Sandersdorf) als Ersatzmann — qualifiziert.

Es zeichnete sich bald ab, daß Preis erster Anwärter auf den Gesamtsieg war, insbesondere nachdem er Otto geschlagen hatte. Fast alle Teilnehmer (außer Fronek) spielten gegen Preis ihre schwächste Partie. Sie erreichten 15, 16 und 19 Points, Preis jeweils 50. Fast hätte Preis noch eine Partie verloren, als er gegen Fronek zu keiner konzentrierten Leistung kam. Erst am Ende des Kampfes konnte er noch mit 30:28 als Sieger hervorgehen.

Die größte Spannung gab es in der letzten Partie der Bezirksmeisterschaft zwischen Otto und Wulff; denn erst ihr Ausgang entschied über die Plätze 2 bis 5. Otto mußte gewinnen, oder zumindest unentschieden spielen, wenn er Horch von der 2. Position verdrängen wollte. Wulff dagegen mußte ebenfalls gewinnen, um dem letzten Platz zu entinnen. Mit der gewonnenen Partie hätte er punktgleich mit Fronek gestanden und Wulffs besserer GD wäre der 4. Platz gewesen. Schon nach einigen Aufnahmen ging Wulff in Führung, die er immer weiter ausbauen konnte. Nach der 25. Aufnahme lag er mit 44:30 vorn. Der Nachstoß Ottos schien nur noch eine Formsache. Aber weit gefehlt. Point reihte sich an Point, . . . 13, 14, — unentschieden —, 15, 16. Nach dieser guten Schlußserie von 16 Points riß Otto noch in der letzten Aufnahme das Steuer herum und sicherte sich den 2. Platz in der Gesamtwertung. Die

höchsten Durchschnitte spielte Preis mit 3,57 und 3,33 und auch die höchste Serie mit 25. Als Turnierdurchschnitt wurde 1,584 erreicht.



Dem Bezirksmeister 1967, Preis, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Erfolg, desgleichen seinem Trainer Walter Rödel.

Der Spielverlauf:

Horch				
Fronek	46	25	1,84	7
Preis	15	14	1,07	3
Otto	30	25	1,20	9
Wulff	50	21	2,38	5
	141	85	1,658	9
Fronek				
Horch	32	25	1,28	5
Preis	28	25	1,12	4
Otto	28	25	1,12	4
Wulff	31	25	1,24	5
	119	100	1,19	5
Preis				
Horch	50	14	3,57	22
Fronek	30	25	1,20	6
Otto	50	15	3,33	11
Wulff	50	18	2,77	25
	180	72	2,50	25
Otto				
Horch	31	25	1,24	4
Fronek	31	25	1,24	5
Preis	16	15	1,06	5
Wulff	46	25	1,84	16
	124	90	1,377	16

Wulff				
Horch	34	21	1,62	6
Fronek	30	25	1,30	4
Preis	19	18	1,05	3
Otto	44	25	1,76	11
	127	89	1,42	11

Rangfolge:

1. Preis	8:0	2,50	3,57	25
2. Otto	6:2	1,37	1,84	16
3. Horch	4:4	1,65	2,38	9
4. Fronek	2:6	1,19	1,28	5
5. Wulff	0:8	1,42	1,76	11

Rolf Klos
Redaktionskommission

Oberliga

Motor Ammendorf gegen

Motor Mitte Suhl				
Hoche	2:2	13,63	15,00	64
Böhme	0:4	8,51		67
Dietrich	0:4	9,00		39
Schönbrodt	2:2	10,72	14,28	46
Löwe	4:0	9,38	11,11	38
	8:12	10,555		67/46
Scheermesser	2:2	14,55	16,66	81
Suchsland	4:0	13,95	18,75	107
Schlegelmilch	4:0	19,35	20,00	76
G. Manig	2:2	13,16	13,63	45
Völkert	0:4	8,66		49
	12:8	13,118		107,76

Empor Brandenburg gegen
Chemie Bitterfeld

Jaenchen	0:4	4,73		23
Kaul	0:4	4,07		21
Wähn	4:0	11,11	13,04	53
Kaczmarek	4:0	6,97	7,14	43
Rozsak	4:0	6,59	7,14	42
	12:8	6,42		23/53
Uhlemann	4:0	8,26	9,37	63
Rödel	4:0	7,40	13,63	52
E. Uhlemann	4:0	4,40	4,40	29
Schumann	0:2	7,04		23
Preis	0:2	2,22		23
Gilga	0:4	3,13		17
	8:12	5,50		63/43



Die Teilnehmer an den Bezirksmeisterschaften der Schüler. Von links nach rechts: Preis, Wulf, Hammerl (Ersatz), Otto, Rechenburg (Funktionär), Horch und Fronek.

Motor Mitte Suhl

Motor Eska Karl-Marx-Stadt				
Scheermesser	2:2	10,86	15,79	71
Suchsland	2:2	10,44	14,28	110
Schlegelmilch	3:1	40,00	50,00	151
Manig	4:0	12,25	17,65	60
Völkert	2:2	9,12	13,64	47
	13:7	12,664		110/151
Ziegenhals	2:2	9,34	10,72	65
Reichelt	2:2	9,00	8,82	43
Puschmann	1:3	28,33	33,33	119
Omland	0:4	7,33		23
Keller	2:2	8,18	9,38	63
	7:13	9,814		65/119

Chemie Lichtenberg

Empor Brandenburger Tor				
Salzwedel	4:0	11,77	18,75	60
Schiemann	4:0	6,31	6,52	51
Pöggel	4:0	15,38	16,67	72
Weiss	4:0	9,83	21,00	45
Przewozny	2:2	8,10	8,57	49
	18:2	9,42		60/72
Jaenchen	0:4	7,05		31
Kaul	0:4	4,31		29
Wähn	0:4	9,71		85
Kaczmarek	0:4	6,14		29
Rozsak	2:2	7,75	9,09	49
	2:18	6,53		31/85

Rangliste

der Oberligasaison 1966/67
Match-Billard Cadre 47/2

	GD	1. Ser.	BED	HS
Scheermesser	11,030	9,98	16,67	81
Ziegenhals	10,68	11,53	16,67	66
Hoche	10,634	10,00	18,75	80
Suchsland	10,302	8,98	18,75	110
Uhlemann	10,181	10,29	17,64	106
Salzwedel	9,141	9,89	18,75	73
Reichelt	7,86	8,215	8,82	43
Rödel	6,98	7,50	13,63	80
Jaenchen	5,55	5,421		42
Böhme	4,842	3,50		67
Schönbrodt	4,47	4,47		26
Schiemann	4,46	3,847	6,52	51
Kaul	3,63	3,266		29

Turnier-Billard Cadre 52/2

Schlegelmilch	26,83	27,604	50,00	151
Puschmann	21,33	19,00	33,33	119
Pöggel	15,19	14,814	21,42	82
Manig	13,11	13,79	25,00	79
Dietrich	11,78	15,82	17,64	119
Schönbrodt	10,53	10,792	14,28	75
Löwe	10,21	10,72	13,03	68
Keller	10,03	9,115	20,00	138
Weiß	9,53	9,375	13,64	49
Völkert	9,12	10,26	13,64	55
Omland	8,87	10,29	15,79	56
Wähn	8,12	7,80	13,04	76
Przewozny	7,84	7,80	9,67	62
Kaczmarek	7,01	7,38	8,57	60
Rozsak	6,81	6,52	9,09	44
Kleinert	6,39		5,76	43
Kerk	6,23	6,23		44
Schulz	5,70			22
Schumann	5,62	4,357		43
E. Uhlemann	4,92			29
Arndt	4,66	4,66		22
Wolf	4,48	4,48		31
Gilga	3,15			17
Preis	2,68	3,01		23
Lohse	2,66	3,32		27

G.-K. Manig
Leiter der Oberliga

Zielstellung:

Jeder Billardsportler

ein Bezieher

unseres Fachorgans!

Bezirk Groß-Berlin

Ergebnisse der Bezirksbestenermittlungen 1966/67

Klasse 7

1. Eckehard Lehmann	BSG Chemie Lichtenberg	135.00	3.00	5.45	31
2. Dieter Böttcher	BSG Motor Friedrichshain	99.90	2.22	3.15	15
3. Heinz Franke	BSG Motor Friedrichshain	96.18	2.29	3.75	13
4. Günter Lemm	BSG Chemie Lichtenberg	69.12	1.92	—	13
5. Kurt Winkler	BSG Einheit Berliner Bär	50.88	1.36	1.39	13
6. Rudi Korschak	BSG Einheit Berliner Bär	37.44	1.040	—	10

Klasse 6

1. Bodo Quade	BSG Lok Berlin Mitte	107.10	2.38	2.86	27
2. Max Stein	BSG Lok Berlin Mitte	99.41	2.31	2.63	16
3. Erich Schwarz	BSG Lok Berlin Mitte	85.72	2.14	2.27	10
4. Hans Dirksen	BSG Lok Berlin Mitte	80.64	1.92	2.08	13
5. Gerhard Hämsel	BSG Turbine Bewag	78.36	2.04	2.94	17
6. Bernd Magaleth	BSG Einheit Berliner Bär	75.77	1.99	2.22	20
7. Peter Schendel	BSG Einheit Berliner Bär	71.44	1.88	2.44	17
8. Günter Specht	BSG Lok Berlin Mitte	66.82	1.81	2.04	12

Klasse 4

1. Hans Karg	BSG Chemie Lichtenberg	244.02	5.81	6.89	31
2. Horst Frenz	BSG Lok Berlin Mitte	192.51	4.28	6.06	30
3. Heinz Erdmann	BSG Lok Berlin Mitte	163.29	4.30	4.65	29
4. Hans-Jürgen Drews	BSG Chemie Lichtenberg	154.58	4.07	5.55	32
5. Hans Mogel	BSG Lok Berlin Mitte	153.80	3.85	5.55	29
6. Rudi Laschewski	BSG Motor Friedrichshain	135.85	3.58	4.08	35

Günter Specht

BEZIRK COTTBUS

Gerhard Scheel

Bezirksmeister Cadre 52/2

Für die diesjährige Bezirksmeisterschaft Cadre 52/2 hatten sich die Sportfreunde Scheel, Wache und Birne — alle Turbine Cottbus — qualifiziert. Zeigte sich in einigen Partien die eindeutige Überlegenheit des Partners, so waren die meisten recht kampfbetont. Der neue und gleichzeitig alte Meister Gerhard Scheel konnte mit drei Gewinn- und einer Verlustpartie abermals seinen Titel erfolgreich verteidigen. Er erreichte in 82 Aufnahmen 1187 Points, bei einem guten Durchschnitt von 14.47 (1966 = 13.90). Überraschend konnte Manfred Wache als ewiger Dritter bereits am ersten Tag seinem Widersacher Birne zwei Partien abnehmen und sich damit den 2. Platz sichern. Sein GD betrug 9.217 (1966 = 6.77).

Rudolf Birne verlor gegen Scheel seine erste Partie, zeigte jedoch in der Schlußpartie gegen Scheel sein ganzes Können. Scheel lag nach der 2. Aufnahme mit 52:0 Punkten klar in Führung. Durch einige kleine Serien von Birne stand es nach der 17. Aufnahme 169:138 für Birne, nach der 5. Aufnahme 260:270 für Scheel. Bei der 26. Aufnahme konnte Birne mit einer Serie von 40 Points den Schlußstrich ziehen, wogegen Scheel nur 17 Points erreichte. Bei dieser Schlußpartie erzielte Birne gleichzeitig mit 71 die Höchstserie des Turniers.

Scheel errang somit den 19. Titel eines Bezirksmeisters. Im verfloßenen Jahr belegte er bei der Deutschen Meisterschaft Cadre 52/2 einen achtbaren 3. Platz. Wir wünschen ihm für den 23. April viel Erfolg!

Ergebnisse:

Scheel	6:2	14.47	21.42	51
Wache	4:4	9.217	11.53	55
Birne	2:6	9.64	11.53	71

Erich Behla

BFA Cottbus, Techn. Leiter

BEZIRK ERFURT

Bezirksmeisterschaften 1967

Die zur Qualifikation der Deutschen bzw. Verbandsmeisterschaften erforderlichen Bezirksmeisterschaften 1967 wurden durchgeführt. Um das Fazit vorwegzunehmen, wir können mit den Leistungen der Teilnehmer sehr zufrieden sein. Junge Talente drängen nach vorn, der Trainingsfleiß ließ die Sportfreunde mit Werten aufwarten, die dem BFA berechtigte Hoffnungen machen, mit einem starken Aufgebot bei den Kämpfen um Meisterehren teilzunehmen.

Bezirksjugendmeister der „Freien Partie“ wurde Peter Ramisch, Glückauf Sondershausen, vor seinem Sektionskameraden Jürgen Ritzke. Peter hat seinen Ehrendienst in der NVA beendet, das Training wieder aufgenommen, und unter der zielstrebigem Anleitung von Lothar Erbs ist ihm der Durchbruch in die Klasse I gelungen. In vier gewonnenen Partien erzielte er 1200 Points in 38 Aufnahmen, das sind GD 31,578 mit BED 100,00 und HS 227. Ritzke kam in 34 Aufnahmen auf GD 17,058, BED 27,27 und HS 176. Als Partner stellten sich uneigennützigweise die Sportfreunde Erbs und Dankwerth zur Verfügung. Einen absoluten Höhepunkt bedeutete die Bezirksmeisterschaft in der Disziplin Cadre 52/2. Ich habe keine Aufzeichnungen auf Verbandsebene finden können, daß in dieser Disziplin ein jeder von 8 Teilnehmern den GD von

10,00 Points überspielt hätte. Diesen „Rekord“ aufzustellen, blieb erstmalig unserem Bezirk vorbehalten.

Zu den 7 Teilnehmern unseres Bezirkes gesellte sich Egon Eich, Motor Stralsund, dem, z. Z. zu einem Lehrgang in Gotha weilend, hier die Möglichkeit der Qualifikation zur Verbandsmeisterschaft gegeben werden konnte. Wir möchten hoffen, daß er mit 8:6 Punkten, GD 13,656, BED 25,00 und HS 106 seine Berufung erkämpft hat.

Bezirksmeister wurde Rolf Kober, Turbine Erfurt, vor Werner Dankwerth, Glückauf Sondershausen. Dankwerth war es, der dem Bezirksmeister die einzige Niederlage bereiten konnte und der auch seinen „Lehrmeister“ Lothar Erbs besiegte. Es soll keiner der Teilnehmer hervorgehoben werden, Rolf Kober wurde scuverärer Sieger, die Junioren (Dankwerth und Ramisch) von Glückauf drängen mächtig nach vorn. Lothar Erbs hatte nicht den glücklichsten Tag. Addi Scholz, Turbine Erfurt, mußte mit dem Handicap fertig werden, am 2. Abend an einem Konzert teilnehmen zu müssen, Horst Henßler, Chemie Gotha, blieb seinem Grundsatz treu, mit dem niedrigsten GD noch den 5. Platz zu belegen, und Hans-Georg Rosinski, Chemie Gotha, mußte den letzten Platz einnehmen, obwohl er mit seiner HS von 124 Points nur einen Point unter der Höchstserie des Turniers blieb.

Tabelle:

Kober	12:2	16,500	50,00	125
Dankwerth	10:4	13,741	20,00	94
Erbs	8:6	15,009	23,07	98
Scholz	8:6	12,007	21,428	61
Henßler	6:8	10,137	12,500	60
Ramisch	4:10	10,272	14,285	56
Rosinski	0:14	10,670		124

Es konnte keinen Zweifel geben, daß auch in diesem Jahr Harry Rost, Turbine Erfurt, sein Abonnement auf den Titel des Bezirksmeisters in der Disziplin Cadre 47/2 fortsetzen würde. Harry hatte in den Wettkämpfen eine schöpferische Pause von fast einem Jahr eingelegt, und wir können mit Stolz vermelden, daß er mit 8:0 Punkten, 1600 Points in 98 Aufnahmen, einem GD von 16,326, BED 28,57 und HS 102 eine große Leistung gezeigt hat. Mit diesem Resultat hatte wohl niemand gerechnet, was aber Harry in diesem Turnier an Druckstößen, Holern und Abfangserien gezeigt hat, beweist, daß er zur Sonderklasse unseres Verbandes zählt. Rolf Kober brachte in 4 Partien den GD von 6,80. Leider hat er nicht die Möglichkeit, sagen wir für ein halbes Jahr, intensiv auf dem Matchbillard zu trainieren, um sein großes Können vom „kleinen“ Billard auf das „große“ Billard zu übertragen. Als „Sparringspartner“ waren Lothar Erbs und Werner Dankwerth für je zwei Partien eingeladen, die ohne jede Trainingsmöglichkeit die

Unsere Verpflichtung zu Ehren des VII. Parteitages der SED:

Durchschnitte von 5,40 bzw. 3,62 erzielten. Diese Durchschnitte sind kein Maßstab, sie können sich sehr schnell ändern, denn „Glückauf“ hat die Chance, nunmehr ein eigenes Matchbillard zu erhalten.

Der BFA dankt allen Sportfreunden für die gezeigten Leistungen, dankt den Sektionen für die Übernahme und Durchführung der Bezirksmeisterschaften, allen Funktionären für ihre mühevollen Arbeit und gratuliert den Bezirksmeistern 1967 zu ihren Titeln. Welcher Starter dieser Meisterschaften auch immer eine Berufung zur Teilnahme an den Deutschen bzw. Verbandsmeisterschaften erhält, der BFA wünscht jedem ein gutes Abschneiden und die besten Erfolge.

Kurt Kögler
Techn. Leiter — BFA Erfurt

BEZIRK GERA

Ausgezeichneter Ulli Kafner

Wir berichten vom Leistungsgruppenturnier der

Gruppe I

am 25./26. Februar 1967 in Jena.

Teilnehmer von

Jena: Kafner, Scheps, Grübner, Nebe

Gera: Briski, Schimmel

Maxhütte: Finkous, Schucka

Schleiz: Auerswald

Jeder spielte vier Partien bis 250 Points gegen ausgeloste Partner.

Kafner, der dieses Turnier nun schon zum viertenmal hintereinander gewann, konnte sich von Turnier zu Turnier steigern und diesmal einen Höchstdurchschnitt von 22,72 erspielen. Eine andere Partie hätte fast wieder eine Glanzleistung gebracht. Kafner erreichte gegen Auerswald nach vier Aufnahmen 162, nach sieben Aufnahmen 227 und war dann bis zur 16. Aufnahme leider nicht mehr in der Lage, die Partie zu beenden.

Den Jenaer Erfolg machte Scheps komplett. Auch er verbesserte sich hervorragend. Somit erreichten beide die höchsten Serien, und es steht außer Zweifel, daß wir noch viel von ihnen hören werden, wenn sie auch weiterhin so gut an sich arbeiten. Kafner spielte in 73 Aufnahmen 17 Serien über 20 — 139, 88, 77, 64, 61, usw. —. Scheps kam bei 94 Aufnahmen gleichfalls auf 17 Serien über 20 — 81, 46, 46, usw. —!

Bei Finkous lief es diesmal nicht so glücklich. Ihm machte die Partie gegen Grübner arg zu schaffen. Warum zwingt sich Grübner nicht ernsthaft, wenigstens einmal zu einer lautlosen Spielweise? Er ist ein wunderbarer Gesellschafter, aber, aber ———, er macht seine Partner logischerweise mit unruhig!

Auerswald wird ebenfalls zufrieden sein. Der 5. Platz und ein GD von 6,80 sind eine gute Verbesserung für ihn. Er ist ein ruhiger Sportler und hat es bei seiner Ausdauer verdient, daß sich Erfolge einstellen.

Ansonsten sind wir alle mit dem Ausgang des Turniers sehr zufrieden, denn es wurde wiederum eine erhebliche Verbesserung des Turnierdurchschnittes erzielt. Ob es so weitergeht?

Die Leistungen der drei Gruppen unseres Bezirkes werten wir als einen guten Beitrag zur Vorbereitung des VII. Parteitages der SED. Wir alle sind stolz, daß unsere bescheidene Verpflichtung so hervorragend gelungen ist. Deshalb soll allen Sportfreunden, die in den letzten zwei Quartalen zu diesen Leistungssteigerungen beigetragen haben, an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt werden.

Ergebnisse:

Kafner	8:0	1000	13.70	22:72	139
Scheps	6:2	962	10.23	20.83	81
Finkous	4:4	955	8.08	11.90	58
Grübner	4:4	915	7.48	9.16	44
Auerswald	2:6	653	6.80	7.55	31
Schucka	4:4	806	6.48	7.14	52
Briski	4:4	861	6.42	7.35	46
Nebe	1:7	704	6.28	8.08	65
Schimmel	2:6	626	5.49	7.22	53

Turnierdurchschnitt: 7482:990 = 7,50

Hermann Büscher
Stahl Maxhütte

BEZIRK HALLE

Chemie Bitterfeld

stellt Bezirksmeister der Jugend

Bei Chemie Bitterfeld wurden die Bezirksmeisterschaften der Jugend ausgetragen. Dazu hatten sich die Sportfreunde Gilga, Schumann, Lohse (alle Chemie Bitterfeld), Westphal (Motor Köthen) und Hocke (Stahl Eisleben) die Teilnahmeberechtigung erkämpft. Bester Spieler und von Beginn an Favorit war Schumann, der dann auch mit einer ausgezeichneten Partie von 11,11 ϕ aufwartete und dabei mit 63 Points die höchste Serie des Tages spielte. Nur einmal mußte er sich nach einer für ihn schwach gespielten Partie knapp geschlagen geben, 100:99 lautete das Ergebnis für Gilga. Damit erkämpfte sich Schumann mit einem GD von 5,39 den Titel des Bezirks-Jugendmeisters. Auf den beiden folgenden Plätzen lagen gleichfalls Spieler von Chemie Bitterfeld. Diesem guten Erfolg der Chemie-Spieler gilt unser Glückwunsch, insbesondere dem Bezirksmeister 1967, Dieter Schumann.

Der Spielverlauf:

Gilga					
Lohse	0:2	52	21	2.47	8
Schumann	2:0	100	31	3.22	16
Westphal	0:2	99	26	3.80	28
Hocke	2:0	100	39	2.56	11
	4:4	351	117	3.00	28

Lohse					
Gilga	2:0	100	21	4.76	40
Schumann	0:2	49	9	5.44	20
Westphal	2:0	100	24	4.16	22
Hocke	2:0	100	28	3.57	22
	6:2	349	82	4.25	40

Schumann

Gilga	0:2	99	31	3.19	17
Lohse	2:0	100	9	11.11	63
Westphal	2:0	100	17	5.88	28
Hocke	2:0	100	17	5.88	30
	6:2	399	74	5.39	63

Westphal

Gilga	2:0	100	26	3.84	12
Lohse	0:2	69	24	2.87	8
Schumann	0:2	68	17	4.00	32
Hocke	0:2	95	46	2.06	11
	2:6	332	113	2.93	32

Hocke

Gilga	0:2	74	39	1.89	9
Lohse	0:2	43	28	1.53	7
Schumann	0:2	24	17	1.41	7
Westphal	2:0	100	46	2.17	17
	2:6	241	130	1.85	17

Rangfolge:

1. Schumann	6:2	5.39	11.11	63
2. Lohse	6:2	4.25	5.44	40
3. Gilga	4:4	3.00	3.80	28
4. Westphal	2:6	2.93	4.00	32
5. Hocke	2:6	1.85	2.17	17
		3.24		

Horst Schönbrodt

Bezirksmeister im Cadre 52/2

Die Sportfreunde von Fortschritt Dessau waren mit der Durchführung der Bezirksmeisterschaften Cadre 52/2 beauftragt. Diese Aufgabe, das kann man gleich vorwegnehmen, lösten sie zu aller Zufriedenheit, angefangen von den Spielvoraussetzungen bis zur Unterbringung. Zügig konnten die einzelnen Kämpfe stattfinden, da drei Billards zur Verfügung standen.

Um den Titel des Bezirksmeisters nahmen Böhme, Schönbrodt, Löwe und Dietrich (Motor Ammendorf); Hoffmann (Chemie Schkopau) und Nieber (Chemie Bernburg) den Kampf auf. Wurde auch der Turnierdurchschnitt des Vorjahres — 11,08 — nicht erreicht, so konnten die Spieler, die schon im Vorjahr am Start waren (außer Böhme), durchschnittlich eine Leistungssteigerung von ca. 2,0 aufweisen, und das ist besonders zu berücksichtigen. Gut gefallen in seiner Spielauffassung und Stoßtechnik hat Hoffmann, der mit 12,10 den höchsten GD erreichte.

Schönbrodt konnte alle Partien für sich entscheiden:

Böhme	300	20	15.00	44
Hoffmann	300	21	14.28	46
Dietrich	300	28	10.71	71
Löwe	300	31	9.67	70
Nieber	300	27	11.11	42
	1500	127	11.81	71

Zumeist löste er sich nach der halben Distanz von seinem Gegner ab, um dann zielstrebig, meist ohne Fehlannahme, die Partie siegreich für sich zu gestalten. Erzielte er im Vorjahr einen GD von 9,67, so waren es diesmal 11,81. Mit 10:0 Partiepunkten belegte er den 1. Platz und wurde Bezirksmeister 1967. Dazu nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch.

Alle Kraft für die Stärkung des sozialistischen Vaterlandes

Billard-Kegeln

Nord wieder vorzeitig Deutscher Meister

Rekordmarke ein weiteres Mal vom Meister verbessert. Nur eine 300 in 8 Spielen durch Horst Friedrich. Großartige Nervenstärke der Reicker brachte Entledigung aller Abstiegsorgen. Aufbäumen der Tabellenletzten mit wenig Erfolg.

Hoffmann belegte mit drei gewonnenen Partien und 6:4 Partiepunkten den 2. Platz in der Gesamtwertung. Nur gegen Dietrich und Schönbrodt kam er nicht auf. Der Kampf gegen Schönbrodt begann mit vier Fehlaufnahmen, und nach der 9. Aufnahme lag er mit 28:115 im Rückstand. Die 12. Aufnahme brachte dann Hoffmann durch eine schön herausgespielte Serie von 38 nicht nur den Anschluß, sondern sogar die Führung — 170:155 —! Doch danach zog Schönbrodt mit Serien von 41, 33 und 46 auf und davon und konnte die Partie siegreich beenden, als Hoffmann 246 erreicht hatte.

Spannend verlief die Partie Dietrich gegen Nieber. Ständig lagen beide Spieler dicht beieinander. Nach der 23. Aufnahme stand es 182:185. Eine anschließende Serie von 30 brachte Dietrich in Führung. Jedoch nicht lange, denn nach der 30. Aufnahme lag Nieber mit 274:261 in Front. Nach zwei Fehlaufnahmen von Dietrich hatte Nieber 289. Die folgende Aufnahme (33.) ergab 297:284, danach erreichte Nieber die 300. Der Nachstoß brachte Dietrich die fehlenden 16 Points und damit ein Unentschieden.

Böhme konnte nicht an seine Leistungen des Vorjahres anschließen. Erreichte er 1966 einen GD von 16,90, so waren es diesmal lediglich 10,63. Die stärksten Partien spielte er gegen Löwe und Hoffmann mit jeweils über 14 Durchschnitt. Im Spiel gegen Löwe erzielte er die höchste Serie des Tages mit 94 Points.

Nieber gewann eine Partie, eine ging unentschieden aus. Mit 3:7 Partiepunkten sicherte er sich noch den 5. Platz. Seine stärkste Partie spielte er gegen Löwe mit einem Durchschnitt von 13,63. Der GD lautete 9,10 gegenüber 7,46 im Vorjahr.

Mit nur einer gewonnenen Partie belegte Löwe den letzten Platz. In der Partie gegen Dietrich lag er mit 22:100 im Rückstand, als er sich zielstrebig vorarbeitete und die Führung übernahm. Nach der 19. Aufnahme mit 272:171 in Führung liegend, gab er diese bis zum Ende der Partie nicht mehr ab.

Rangfolge:

Schönbrodt	10:0	11,81	15,00	71
Hoffmann	6:4	12,10	15,78	88
Dietrich	5:5	10,88	16,66	42
Böhme	4:6	10,63	14,68	94
Nieber	3:7	9,10	13,63	49
Löwe	2:8	9,41	13,04	74

Rolf Klos
Redaktionskommission

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Bezirksmeisterschaft Cadre 52/2

Ziegenhals	8:0	36,363	42,857	125
L. Lüpfer	6:2	26,487	50,000	173
Puschmann	4:4	19,511	25,000	94
Keller	2:6	17,122	16,666	85
Omland	0:8	10,875		49

Egon Hegner
Technischer Leiter

Die Trainingsarbeit BK

Fortsetzung der Artikelserie in der Ausgabe 5/67. Die Red.

Fazit der 11. und 12. Runde sind wiederum fünf Auswärtserfolge gegenüber drei Heimsiegen. Den Tiefflieger landeten die Leipziger mit ganzen 1334 und gingen dadurch mit knapp 300 Punkten Unterschied gegen den alten und neuen Meister kläglich ein! Dessen Resultat allerdings brachte neuen Deutschen Rekord mit 1630 Points (bisher 1625). Hervorragend die Leistungen der drei Schlußstarter in diesem Spiel — L. Hähne 296, Pietzsch 290, M. Hähne 298 — mit 884 Punkten, was noch nie erreicht wurde.

Nutznieser der in den entscheidenden Kämpfen versagenden Leipziger und Delitzscher Sportfreunde war außer der TSG Nord die BSG Motor Reick. Mit selbst kaum erwarteten Leistungen traten die Reicker bei diesen wichtigen, den Abstiegskampf mit entscheidenden Partien auf den Plan. Grundlage hierfür waren die Ergebnisse der Anfangsstarter Grundmann (235/289) und Lommatzsch (247/270). Damit hat sich die Motor-Sechs als erstes Team aus dem Kreis der Absteiger herausgespielt und besitzt noch Chancen auf den dritten Rang in der Tabelle. Kurios ist, daß Reick von sieben Auswärtsspielen fünf gewann und von bisher fünf Heimkämpfen, nur einen siegreich gestalten konnte.

Allerhand Varianten um die beiden Absteiger bieten sich derzeit in der Tabelle an. Für diesen noch vier „Anwärter“ umfassenden Kreis kann man Görlitz die geringsten Chancen einräumen. Daran ändern auch die passablen 1461 und 1463 gegen Brandenburg (1542) und Luckenwalde (1416) nichts. Leider kommen für die sympathische Görlitzer Mannschaft die Erfolge zu spät!, denn in den noch ausstehenden Spielen in Dresden gegen Nord und Reick ist kaum mit 4 Pluspunkten zu rechnen.

Trotz der Niederlagen gegen Görlitz und Turbine steht Luckenwalde chancenmäßig am besten da. Man empfängt ja noch die Mitbewerber Delitzsch und Leipzig und weist außerdem den beträchtlich höheren Durchschnitt auf, falls nur ein Sieg gelingen sollte. Etwas Pech haben die Luckenwalder in den letzten drei Spielen gehabt. Gegen Brandenburg wurde mit nur 2 Punkten verloren, in Görlitz „leistete“ sich Pitlizki eine 185 und bei Turbine kann es Vizejugendmeister Gottschalk (245), obwohl schon sicher über dem Schnitt seiner Partie (Halbzeit 139 — 60 Stoß 178), nicht mehr schaffen.

Für Lok Wahren und Lok Delitzsch sieht die Sache gleichfalls böse aus. Beide Klubs müssen Brandenburg und Luckenwalde besuchen. Die größeren Chancen auf einen Punktgewinn muß

man, den jüngsten Ereignissen entsprechend, Lok Delitzsch einräumen. Erstens sind die Delitzscher auf schnellen Billards zu einer Überraschung fähig und zweitens klappt bei Lok Wahren plötzlich die mannschaftliche Harmonie nicht mehr! Lassen wir uns also überraschen.

Auf jeden Fall steht noch ein spannendes Abstiegsduell bevor. Von der Tabellenspitze zu berichten ist derzeit keine lohnende Aufgabe, da hier die ersten drei Plätze — L. Blawid 290,6, M. Hähne 285,0, Hähner 269,5 — als vergeben erscheinen.

Manfred Pietzsch
Staffelleiter Oberliga

DDR-LIGA, Staffel Ost

12. und 13. Spieltag
Chemie Weißwasser steht als erster Aufsteiger zur Oberliga fest
Neuling Spremberg auf Platz 3

Bereits am vorletzten Spieltag sicherte sich Spitzenreiter Chemie Weißwasser den Staffelsieg und errang damit als erster Vertreter aus dem Bezirk Cottbus verdient den Aufstieg zur Oberliga. Zu diesem großartigen Erfolg sprechen wir den Sportfreunden Walter Tusche, Fritz Nitschke, Hans Kümmer, Eberhard Ferdinand, Günter May und Günter Mosig die herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen für den weiteren sportlichen Weg alles Gute.

Mit SW Dresden und Rotation Mitte Dresden stehen auch die beiden Absteiger bereits fest.

Die einzelnen Begegnungen:
Die Spremberger gewannen das Bezirksderby in Tschernitz durch die zwei hervorragenden Leistungen von Nothnick (274) sowie Rieger (283), der zum Sieg 278 Punkte benötigte und diese beim 99. Stoß erreichte. Die Tschernitzer gerieten durch Gocht (192) zu sehr ins Hintertreffen, so daß auch Krüger (261) und Gärtner (256) den verlorenen Boden nicht mehr aufholen konnten.

1350:1356
Motor Görlitz hat an Heimstärke erheblich eingebüßt. Auch gegen den Spitzenreiter erreichte man keineswegs ein zufriedenstellendes Resultat. So ist nur die gute Leistung von Böttcher (250) zu erwähnen. Bei Weißwasser hatten Tusche (247) und Nitschke (245) entscheidenden Anteil am sicheren Erfolg.

1266:1356
Im wichtigen Kampf gegen den Abstieg kam SW Dresden trotz der Verstärkung von Max Roßband (196) nicht zu dem erwarteten Erfolg, da man sich zu viel Einbrüche leistete. So fand auch Stöckel (202) nicht zu seinem Spiel,

dabei hätte sein Durchschnitt schon genügt. Auch bei Rotation sah man bis auf die 239 von Leuteritz durchweg schwache Leistungen.

1226:1254

Zwei wichtige Punkte erkämpften sich die Wilsdruffer beim Schlußlicht Rotation Mitte. Durch die guten Leistungen von Trommer (238), Neumann (229) und Meißner (247) kam man zu einem sicheren Erfolg. Beim Verlierer zeigte Barsig mit 262 eine recht gute Leistung!

1232:1277

Ein Kampf auf Biegen und Brechen lieferten sich im Spitzenspiel der Staffel Ost die beiden alten Kontrahenten Weißwasser und Tschernitz. Beide Mannschaften traten in hervorragender Form auf.

Zwölf gute Leistungen, kein einziger Versager auf beiden Seiten und zwei gute Gesamtergebnisse waren das Fazit dieses interessanten Derbys. Wenn wir trotzdem vier Sportfreunde hervorheben, so sollen keineswegs die Leistungen der anderen geschmälert werden. Beim Staffelsieger gefiel durch sehr beständige Spielweise Spitzenspieler Fritz Nitschke, der zusammen mit Walter Tusche so manchen Kampf bereits im Anfangsstadium entscheiden konnte. Auch Günter May hat sich nach einer lang anhaltenden Krise im entscheidenden Spiel wiedergefunden.

Von Tschernitz verdient der Staffellanglistenerte Gerhard Gärtner höchste Anerkennung. Wenn es auch in diesem Spiel zu keiner 264 reichte, so sollte Gerhard trotzdem mit seinen Leistungen in dieser Spielserie sehr zufrieden sein und seine Chance zur Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft wahren. (Bezirksmeister muß über 240 ϕ aufweisen.)

1406:1398

Tusche	233	Gocht	249
Nitschke	249	Schulze	237
Kümmel	236	Stuck	222
Ferdinand	223	Krüger	220
May	244	Rautschke	215
Mosig	221	Gärtner	255

Die Spremberger errangen ihren vierten Sieg hintereinander, der allerdings durch das Versagen von Nothnick (191) stark gefährdet war. Zolk (234) sowie Rieger mit 252 Punkten hatten den Hauptanteil am Erfolg. Den Görlitzern muß man trotzdem eine gute Gesamtleistung bescheinigen, zumal es Schlußstarter Friedländer (215) noch in der Hand hatte, mit einer 225 das Blatt zu wenden.

1323:1314

Den alles entscheidenden Kampf gegen den Abstieg gewannen die Gastgeber sehr überlegen und erreichen dabei eigene Saisonbestleistung. Berthold (228) sowie Gruf mit 262 Points verdienen einen Sonderlob. SW Dresden muß nun in den sauren Apfel beißen, obwohl die gezeigten Leistungen nicht die schlechtesten waren. Max Roßband erzielte mit 225 Punkten das beste Resultat der Gäste.

1413:1269

Das Duell der beiden Rotations-Mannschaften gewann Rotation sicher, aber keineswegs überzeugend. Gruhnert (243) und Brachmann (249) konnten

gefallen. Bei Rotation Mitte bot Barsig mit 240 Points die beste Leistung.

1289:1228

Hans Kaupisch
Staffelleiter

DDR-LIGA, Staffel West

Endgültige Entscheidungen erst am letzten Spieltag

Die letzte Doppelrunde der Serie 1966/67 brachte an der Spitze die Klärung, daß für den Aufstieg in die Oberliga nur noch die Favoriten Motor Schönau und Turbine II in Frage kommen.

Die beiden Überraschungsmannschaften Fortschritt Süd und Motor Ascota leisteten bei beiden führenden Mannschaften zwar erbitterten Widerstand, mußten aber durch Niederlagen ihre letzten Hoffnungen begraben.

Am Tabellenende hat sich die Lage soweit geklärt, daß mit Fortschritt Oberlungwitz — nach drei Spieltagen Spitzenreiter — eine seit 10 Kämpfen sieglose Mannschaft als 1. Absteiger feststehen dürfte. Wird auch das letzte Spiel gegen Wismut gewonnen, so bleibt dennoch nur die geringe Chance auf Klassenerhalt durch eine gleichzeitige Niederlage von Potsdam in Jüterbog. Dabei muß aber das Resultat von Potsdam um 212 Points schlechter als das eigene sein. Wismut selbst kann sich nur retten, wenn man in Oberlungwitz gewinnt und Potsdam in Jüterbog verliert. Der Schnitt müßte dann für Wismut den Ausschlag geben. Doch warten wir bis zum letzten Stoß, noch ist alles offen.

Die einzelnen Begegnungen:

Motor Schönau besiegte am 12. Spieltag den Tabellendritten Fortschritt Süd, besonders durch die guten Leistungen von Schöne (254) und Heinz (252), mit 56 Points. Bei den Harthauern überraschte die ausgezeichnete Leistung von Kratzer mit 273 Points. Die auf beiden Seiten eingesetzten Ersatzspieler enttäuschten gleichermaßen, so daß dadurch der Kampf nicht entscheidend beeinflusst wurde.

1366:1310

Turbine II trumpfte nach schlechten Leistungen wieder einmal auf und lief Motor Ascota mit erzielten 1456 Points von Anfang an keine Chance. Dabei sollten W. Schüppel (267) und Heyder (259) besonders genannt werden. Bei Ascota enttäuschten die Anfangsstarter Pannier (179) und Vogel (185). Das Schlußduo Hirsch/Rother konnte den großen Rückstand trotz erzielter 548 Points nicht abmindern.

Auch die Wismut-Mannschaft trumpfte nochmals mächtig auf. Die Ergebnisse lassen keinen Abstiegs Kandidaten vermuten. Vor allem Renoth übertraf sich mit 280 Points selbst und sollte beide Punkte gerettet haben, denn auch Jüterbog erzielte mit 1414 Points wieder ein hervorragendes Auswärtsergebnis. Hier war Keim mit 276 Points der überragende Mann.

1430:1414

Fortschritt Oberlungwitz unterlag überraschend zu Hause gegen Turbine Potsdam durch den Einbruch von Stöckel (150). Für Potsdam kann der Einsatz von Wolter (231) und Heng-

mith (237) den Klassenerhalt bedeutet haben. Die besten Zahlen erzielten jedoch die „Alten“, Gerlach (263) von Potsdam und der Oberlungwitzer Rau (253).

1200:1312

Der ominöse 13. Spieltag wäre bald für Schönau ein schwarzer geworden, denn am Anfang sah es noch nach einem Erfolg für den Tabellenvierten aus, da man doch mit Rother und Hirsch die stärksten Spieler der Staffel noch hinter sich weiß. Doch wieder einmal kam es anders. Vom dritten Starter ab holte Schönau durch eine gute Kollektivleistung den Rückstand auf, und vor allem Schöne sollte durch gute 252 Points die Grundlage für den knappen Sieg gelegt haben.

1363:1360

Auch Turbine II hatte mit Fortschritt Süd eine harte Nuß zu knacken. Der Neuling ließ sich weder durch das gute Vortagsergebnis noch durch den starken Beginn des Gegners — Clauß 261, Heyder 250 — beeinflussen. Erst Korörlus (257 Points, Halbzeit 103) und W. Schüppel (241, Halbzeit 152) konnten noch einen knappen Sieg von 18 Points sicherstellen. Zimmer (233) hatte am Schluß der Partie nicht mehr die Nerven, die bis zum 86. Stoß tadellose Partie durchzustehen. Den Turbine-Sportlern fiel ein schwerer Stein vom Herzen, denn bei einer Niederlage hätte nur noch ein haushoher Sieg zum Abschluß gegen Schönau zum Aufstieg gelangt — ein wahrlich nutzloses Unterfangen. Bei Fortschritt sollte noch Köhler für seine guten 259 Points besonders erwähnt werden.

1422:1404

Wismut konnte seine gute Vortagsleistung nicht wiederholen und unterlag Potsdam in einem sehr wichtigen Spiel gegen den Abstieg klar mit 59 Points. Die schwachen Leistungen von Weigang (184) und Braune (180) konnten ihre Mannschaftskameraden nicht wettmachen, obwohl am Schluß Schmidt (254) und Schreiber (249) überzeugten. Potsdam zeigte eine gute kollektive Leistung und siegte verdient.

1283:1325

Robert Krausse

Billardfabrikation
Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger
Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer
Kammgarntuch

Prämiert mit 32 goldenen
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

Oberlungwitz verlor auch sein zweites Heimspiel durch zahlreiche schwache Leistungen. Auch Routinier Rau konnte mit seiner sehr guten Leistung von 274 Points nichts mehr retten. Bei Jüterbog schuf Kühne als Dritter mit 268 Points die Grundlage für den Sieg, wobei Wessely mit 175 Points einbrach, als schon alles entschieden war. Engelhardt's 250 Points (ohne Wertung für die Mannschaft) verdienen noch Beachtung.
1283:1325

Heinz Schüppel
Staffelleiter

BEZIRK COTTBUS

Bezirksliga —

11. und 12. Spieltag

Erneuter Führungswechsel

Die Unbeständigkeit der Mannschaften in der Bezirksliga feiert weitere Triumphe. Wer am Vorsonntag noch haushoch siegte, mußte nachfolgend bangen, nicht deklassierend geschlagen zu werden.

Im schon traditionellen Kreisderby empfing am 11. Spieltag die zuletzt so erfolgreiche SG Mulkwitz den bisherigen Spitzenreiter Einheit Bad Muskau. Die Gastgeber ergriffen sofort die Initiative, aber die Gäste aus der Parkstadt hielten gut mit. Die Entscheidung fiel nach der Halbzeit, als die Mulkwitzer Slabina (232) und H. Paulick (225) einen Vorsprung herausholten, der den Sieg mit 1236:1165 perfekt machte.

Zur gleichen Zeit spielte Chemie Weißwasser-Ost gegen den bereits feststehenden Absteiger Traktor Gallinchen. Alles rechnete mit einem klaren Sieg der Glasstädter, jedoch sah es vorerst gar nicht danach aus! Durch D. Donath (223) und W. Donath (219) führte Traktor nach der Hälfte der Distanz mit 82 Points. Eine große Überraschung schien sich anzubahnen. Doch dann leistete sich Krüger einen Einbruch und Tzschoppe (230) brachte erstmals seine Mannschaft in Front. Eine 224 von Starus genügte am Ende zum hauchdünnen Sieg — 1203:1202 —.

Beim Spiel SG Mulkwitz gegen Chemie Weißwasser-Ost verlief zunächst alles programmgemäß. Vor allem durch H. Paulick (217) gingen die Mulkwitzer in Führung. Doch noch vor der Halbzeit erkämpfte Roick (213) einen knappen Vorsprung für den Spitzenreiter, den Tzschoppe (222) weiter ausbaute. Ein schönes Schlußduell lieferten sich Petrick (250) und Starus (239), das zwar der Mulkwitzer für sich entschied, jedoch den Sieg von Chemie Ost mit 1176:1137 Points in keiner Weise gefährdete.

Die SG Groß-Gaglow mußte in diesen beiden Runden klare Niederlagen hinnehmen. Zwar hatten im Heimspiel gegen Chemie Weißwasser II Koal (235) und Perke (230) gut vorgelegt, aber die Gäste waren ausgeglichener besetzt und hatten in Tyra (245) und Sacher (236) auch die stärkeren Einzelspieler. Mit 1256:1150 Points entführte Chemie II beide Punkte. Auch gegen Einheit Bad Muskau trumpfte Koal (242) zunächst wieder

groß auf, doch war auch hier die ausgeglichene Mannschaftsleistung für den Sieg der Parkstädter - 1199:1107 - ausschlaggebend. Letztere empfangen mit nur zwei Zehntel Rückstand in der nächsten Runde den punktgleichen Tabellenführer. (16:8, 1221,9/1221,7)

Einen verzweifelten Kampf gegen den drohenden Abstieg führt der Neuling Traktor Neu Zauche. Am 11. Spieltag hatte er ein wenig das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite. Vor allem durch Albrecht (240) glückte gegen die SG Burg (Wittke — 231) ein hauchdünner 1270:1268-Erfolg. Im Spiel gegen das Schlußlicht Traktor Gallinchen holten Nakonzer (220), Albrecht (219) und Poppeschütz (217) den entscheidenden Vorsprung zum Sieg mit 1205:1111 Points heraus. Wird sich Traktor in den letzten beiden Spielen die noch fehlenden Punkte erkämpfen können?? Im Duell um den 3. Tabellenplatz empfing die SG Burg die Mannschaft von Chemie Weißwasser II. Beide boten nicht viel. Der Gastgeber siegte mit 1180:1116 Points.

Bezirksklasse, Staffel Ost

Alles ist entschieden

Im entscheidenden Spiel um den Staffelsieg und den Aufstieg in die Bezirksliga nutzte der Tabellenführer Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben den Heimvorteil und bezwang die SG Trebendorf sehr sicher mit 1247:1156 Points. Der Sieger hatte mit Fladrich (254) und Gruschke (247) die stärksten Einzelspieler.

Gegen Lok Peitz/Turnow fiel dem Staffelsieger der Erfolg erwartet schwer. Doch auf ihren Schlußmann Fladrich (242) können sich die Gubener jederzeit verlassen. Mit 1182:1134 entführten sie beide Punkte.

Der Neuling hat in dieser Saison feine Spiele geliefert und noch längst nicht die Leistungsgrenze erreicht. Ohne Zweifel dürfte dieser Erfolg den nötigen Auftrieb für die schwierigeren Kämpfe in der Bezirksliga geben. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen auch weiterhin das Beste.

Die letzte Chance für die Sicherung des Klassenerhaltes vergab Einheit Bad Muskau II durch eine 1044:1155-Heimniederlage gegen Chemie Tschernitz II. Nach diesem Verlust nutzte den Parkstädtern auch der 1053:1029-Erfolg bei Traktor Weißkeißel nichts mehr. Die Muskauer müssen nun mit Chemie Weißwasser III (wegen Aufstellungsschwierigkeiten zurückgezogen) in der kommenden Saison um den Wiederaufstieg ringen.

Die Weißkeißeler, die vor der Saison zu den heißen Favoriten der Staffel gehörten, aber ihrer Rolle nie gerecht werden konnten, unterlagen auch bei Lok Peitz/Turnow. Vor allem Bubner (226) sorgte für den Sieg von Lok mit 1139:1108, der endgültig den Klassenerhalt brachte.

Der Kampfgeist der SG Trebendorf scheint nach der Niederlage beim Spitzenreiter gebrochen zu sein. Man ließ sich zu Hause von der SG Bohsdorf mit 1256:1074 Points überrollen.

Tabelle:

W.-P.-Stadt Guben	20:2	1.172,8
Bohsdorf	14:8	1.177,5
Trebendorf	12:10	1.173,9
Weißkeißel	10:12	1.127,5
Peitz/Turnow	8:14	1.140,0
Tschernitz II	8:14	1.065,0
Bad Muskau II	6:18	1.020,9
Weißwasser III		zurückgezogen

Bezirksklasse, Staffel West

Sieg für Finsterwalde

Das Rätselraten hat ein Ende! Turbine Finsterwalde, der Staffelsieger und Aufsteiger zur Bezirksliga, beantwortete alle Fragen in der entscheidenden Begegnung mit dem Verfolger Turbine Cottbus durch den 1260:1226-Heimsieg.

Der Aufsteiger ließ sich auch von Aktivist Reppist nicht überraschen. Mit 1262:1131 Points wurde der Gastgeber von Finsterwalde klar in Schach gehalten. (Brisch — 251)

Für Turbine Cottbus ging es bei Traktor Lubolz um die endgültige Sicherung des 2. Tabellenplatzes. Mit 1152:1035 Points wurde diese Aufgabe klar gelöst.

Traktor Neu-Zauche II steht seit langem als Absteiger fest. Um so überraschender kam der 1139:1106-Erfolg bei Aktivist Reppist, Lehmann (227) und Treutler (220) hatten den Hauptanteil an diesem guten Ergebnis. Schade, daß Traktor dann im Heimspiel gegen die SG Burg II so kläglich versagte. Mit 832:1044 Points wurde eindeutig verloren.

Traktor Werben muß gleichfalls absteigen. Nach der 997:1010-Niederlage bei der SG Burg II wurde auch die letzte Chance im Heimspiel gegen die SG Glinzig vergeben. Mit 956:1012 mußte Traktor die Segel streichen und Neu Zauche II nach unten begleiten.

Tabelle:

Finsterwalde	26:0	1.208,0
Cottbus	20:6	1.201,6
Lubolz	16:10	1.101,0
Reppist	14:12	1.062,4
Burg II	12:14	1.032,0
Glinzig	10:16	1.009,8
Werben	4:22	999,9
Neu Zauche II	2:24	941,8

Günter Mosig

Redaktionskommission

Kreis Finsterwalde

Turbine I Finsterwalde festigt seine Spitzenposition in der Staffel der Bezirksklasse

In einem bis zur letzten Minute spannenden Kampf, bestrebt, den Verfolger Turbine Cottbus abzuschütteln, standen sich die beiden Turbinemannschaften in Finsterwalde gegenüber. Als Folge einer unerwarteten Konditionsschwäche bei Finsterwalde übernahm Cottbus bereits nach dem zweiten Starterpaar mit 32 Points die Führung. Dann aber machte Hensel Dampf auf und brachte seine Mannschaft wieder in Nähe der Führungsposition. Beim vierten Starterpaar fand Gerwinat (Cottbus) nicht rechtzeitig den Anschluß, und Finsterwalde übernahm wiederum die Führung. Jedoch Burke sorgte postwendend für den Ausgleich und brachte



Der jüngste Spieler von Turbine Cottbus, Jürgen Bock, wurde am 12. März 8 Jahre. Sein Vater spielt in der I. Turbine-Mannschaft und gibt die nötigen Anweisungen.

die Cottbuser mit 1033:1026 erneut nach vorn.
Vom letzten Starterpaar, Brisch (Finsterwalde) und Hendrichke (Cottbus), wurde nunmehr die Entscheidung gefordert. Mit 234 Points sicherte Brisch den Sieg für Finsterwalde, Hendrichke konnte mit nur 193 Points an der Niederlage nichts mehr ändern.
1260:1226 lautete das Ergebnis.
Tagesbester bei Turbine Finsterwalde wurde Hensel mit 260, bei Turbine Cottbus Burke mit 238 Points.
Mit einem Punktekonto von 24:0 kann nunmehr Turbine Finsterwalde beruhigt den beiden Endkämpfen entgegensehen, der Aufstieg in die Bezirksliga ist gewiß.
Willy Laue

Kreis Cottbus

Kreisliga-Ergebnisse Staffel A

Turbine III—SG Sielow	564:575
Werben II—SG Papitz	561:428
Mü./Babow—SG Burg III	533:583
SC Sielow—SG Gulben I	485:539
SG Papitz—Turbine III	567:591
SG Burg III—Werben II	571:555
Turbine III—SG Gulben I	451:532
SG Burg III—SG Papitz	540:513
Mü./Babow—Werben II	521:439

Tabelle:

1. SG Burg III	16:2	532
2. SG Sielow	12:4	520,7
3. Werben II	8:10	504
4. SG Papitz	8:10	499,3
5. SG Gulben I	8:10	496,1
6. Mü./Babow	6:10	470
7. Turbine III	2:16	454
8. Dissen/Striesow — zurückgezogen!		

Staffel B

Gallinchen—Turbine II	466:547
Jehserig I—Drebkau	481:491
Preilack—Groß-Döbern	479:409
Döbbrick—Schlichow	558:606
Drebkau—Gallinchen II	479:465
Groß-Döbern—Jehserig I	497:434
Schlichow—Preilack I	518:469
Turbine II—Döbbrick	575:542
Drebkau—Turbine II	518:526
Jehserig I—Gallinchen II	420:453
Schlichow—Groß-Döbern	512:541
Döbbrick—Preilack I	524:569

Tabelle:

1. Turbine Cottbus II	14:6	533,8
2. Drebkau	14:6	517,7
3. Groß-Döbern	14:6	505,5
4. Döbbrick	10:10	543,9
5. Schlichow	10:10	504,6
6. Preilack I	10:10	489,3
7. Gallinchen II	6:14	479,2
8. Jehserig I	0:20	471,2

Kreisklasse-Ergebnisse

1. Kreisklasse

Für die 1. Kreisklasse ist es einfach nicht möglich, einen vollständigen Bericht zu bringen, da Sektionen wie SG Dynamo Cottbus und die SG Kolkwitz ihrer Meldepflicht bezüglich der Spielberichte nicht ordnungsgemäß nachkommen!

2. Kreisklasse

Staffel A	
Klein Gaglow—Sachsendorf	387:495
Heidesiedl. I—Siedl. Nord I	383:408
Leu./Oßnig II—Turbine IV	475:415
Turbine IV—Klein Gaglow	372:422
Sachsendorf—Heidesiedl. I	405:371
Siedl. Nord I—Leu./Oßnig II	373:454

Staffel B

Siedl. Nord II—Heidesiedl. II	426:85
Turbine AH—Traktor Peitz	374:449
Di./Striesow II—Glinzig II	433:514
Glinzig II—Siedl. Nord II	470:358
Heidesiedl. II—Turbine AH	230:459
Traktor Peitz—Di./Striesow II	486:362

Die günstigsten Aussichten für den Staffelsieg haben in der Staffel A die SG Sachsendorf und in der Staffel B die Turbine Alte Herren.

Jugend-Pokal-Ergebnisse

Tr. Werben—Leuthen/Oßnig	247:357
Turbine Cottbus—SG Burg	179:215
Leuthen/Oßnig—Turbine Co.	323:193

Die Jugendmannschaft der BSG Traktor Döbbrick sucht spielstarke Gegner.

Die Anschrift lautet:

Sportfreund Baruck

7501 Döbbrick über Cottbus

Gerhard During
BSG Turbine

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Bezirksliga — 10. Spieltag

Ergebnisse:

Post—Aue	1260:1326
Schönau—Aufbau I	1251:1439
Oberbobritzsch—West	1289:1233
Aufbau III—Aufbau II	1429:1175

Tabellenstand:

Aufbau I	16:4	13 366	1336,6
Aufbau II	14:6	12 617	1261,7
O.-Bobritzsch	13:7	12 657	1265,7
Aue	12:8	12 679	1267,9
West	9:11	12 351	1235,1
Aufbau III	6:14	12 978	1297,8
Schönau	6:14	11 978	1197,8
Post	4:16	12 361	1236,1

Ranglistenspitze:

Rüger, Aufbau I	243,7	φ
Grünzig, Aufbau III	240,2	
Fitler, Aue	237,7	
H. Gebhardt, Aufbau II	231,2	

I. Bezirksklasse — 10. Spieltag

Ergebnisse:

Lok Karl-Marx-Stadt—Ascota	1065:1167
Weißborn—Leukersdorf	1266:1047
Oberlungwitz—Ursprung	1154:1047
VTB—Dynamo	1202:1222

Tabellenstand:

Weißborn	18:2	12 051	1205,1
Dynamo	16:4	11 812	1181,2
Ascota	16:4	11 272	1127,2
VTB	12:8	11 450	1145,0
Oberlungwitz	10:10	11 179	1117,9
Leukersdorf	4:16	10 651	1065,1
Ursprung	2:18	10 528	1052,8
Lok K.-M.-St.	2:18	10 426	1042,6

Ranglistenspitze:

Hommola, Weißborn	251,2	φ
Pröger, VTB	221,4	
Schmidt, Dynamo	216,5	
Fichte, Ursprung	214,4	
Müller, Oberlungwitz	208,8	

II. Bezirksklasse — 10. Spieltag

Ergebnisse:

Wismut—Halsbrücke	1193:1158
Empor—Fanal	1088: 972
Niederbobritzsch—Wismut	1120:1089
Halsbrücke—Wilischthal	1164:1188

Tabellenstand:

Wismut II	18:4	12 751	1159,2
N.-Bobritzsch I	18:4	11 843	1076,6
Schönau III	12:8	12 069	1206,9
Wilischthal I	12:10	12 515	1137,7
Turbine III	10:10	10 560	1056,0
Halsbrücke I	8:14	12 174	1106,7
Empor I	6:16	11 600	1054,5
Fanal I	2:20	11 057	1005,2

Ranglistenspitze:

Lesche, Wismut	226,7	φ
Reinhard, Schönau	216,5	
Schmiedgen, Halsbrücke	214,5	
Weißbach, Turbine	213,8	
H. Herrde, Wilischthal	212,7	

Kreisliga

Ergebnisse:

Aue (5 Sp.)—Ascota	651: 887
F. Süd—Limbach	1005:1074
Wilischthal—F. Süd	875: 989
Adorf—Limbach	940: 914!!

Tabellenstand:

Limbach	16:2	9969	1107,6	φ
F. Süd	12:4	7368	921,0	
Adorf	8:6	6456	922,3	
Wilischthal	2:14	7065	883,1	
Aue	2:14	6727	840,1	

Ranglistenspitze:	
Grünert, Limbach	222,6 ϕ
Fleischer, Limbach	222,6
Reichel, Adorf	183,0
Enge, Limbach	177,7
Dost, Adorf	177,1
Schütz, Ascota	174,5
Müller, Limbach	170,3

Rolf Rother

BEZIRK LEIPZIG

Bezirksliga

Lok Bernburg	1310 :
Lok Delitzsch II	1125

Bernburg mußte ohne Meixner antreten; trotzdem war der Sieg nie gefährdet. Eine gute Leistung!

Motor West—Aufbau Mitte	1340:—
Aufbau Zentrum	1190 :
Einheit Messe	1162

Ein spannendes Spiel, in dessen Verlauf die Führung mehrmals wechselte. Erst die beiden letzten Starter — Strobach 225, Albrecht 225 — sicherten den Sieg, da Heimerdinger die erforderlichen 241 nicht erreichte. Damit schaffte Zentrum den Anschluß an das Mittelfeld.

Einheit Messe	1245 :
Stahl NW	1297

Stahl hatte es in diesem Spiel sehr schwer, den Sieg zu erreichen. Zur Halbzeit führte Einheit durch eine gut gespielte Partie von Schau — 243 — mit 67 Points.

Schindler — 252 — holte 49 Points auf, Schulze — 221 — 16 und Prinz stellte mit 256 Points den Sieg sicher.

Lok Bernburg	1341 :
Stahl NW	1341

Stahl war durch die guten Bernburger Heimergebnisse gewarnt. Was dann Schlohbohm — 235 —, Goblirsch — 241 —, Meixner — 251 — und Grassel — 268 — boten, kann man getrost als Klasse bezeichnen. Es bedurfte einer 240 von Rönicke und einer 272 von Prinz, um zum Schluß wenigstens noch das Unentschieden zu retten.

Traktor Taucha—Aufbau Mitte	1270:—
Traktor Taucha	1251 :
Lok Delitzsch II	1102

R. & E. HLAWATSCHEK

Präzisions-Billardbau

8027 Dresden 27
Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher
Reparaturen in der DDR

Lieferung von Kammgarntuch
(Werdau)

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60.

Ein klarer Sieg über die tapfer kämpfenden Delitzscher. Auch hier hatten Zehrfeld — 240 — und Görke — 230 — den größten Anteil am Sieg.

Lok Bernburg	1160 :
Motor West	1262

Nach dem großartigen Spiel gegen Stahl traute man den Bernburgern doch etwas mehr zu. Jedoch Fritsch von Motor machte als 2. Starter mit 273 Points schon vorzeitig alle Siegeshoffnungen der Bernburger zunichte. Damit bleibt Motor West weiterhin Spitzenreiter.

Aufbau Zentrum	1290 :
Lok Delitzsch II	1090

Seit langem wieder ein gutes Ergebnis von Aufbau. Damit ist der Anschluß an das Mittelfeld hergestellt.

Motor West	1131 :
Traktor Taucha	1196

Eine ausgeglichene Leistung brachte Taucha den verdienten Sieg. Heidler — 129 — verlor die Nerven, verschenkte damit den möglichen Erfolg und die Tabellenführung.

Lok Bernburg	1253 :
Aufbau Zentrum	1137

Bernburg übernahm sofort die Führung und baute diese bis zum Schluß immer weiter aus. Ein klarer Sieg!

Stahl NW	1380 :
Lok Delitzsch II	1105

Das Ergebnis besagt alles. Lediglich Struensee (Lok) — 205 — kam über 200. Von Stahl blieb nur ein Spieler darunter. Prinz — 287 —, Rönicke — 250 —, Schmidt — 231 — und Schindler — 230 — boten die besten Leistungen.

Tabelle:

Stahl NW	17:3	13516	1352
Motor West	16:4	12386	1239
Lok Bernburg	15:7	13678	1243
Traktor Taucha	14:6	12199	1220
Einheit Messe	8:10	10526	1170
Aufbau Zentrum	8:12	11626	1163
Lok Delitzsch II	2:20	12259	1114
Aufbau Mitte		ausgeschieden	

Rangliste

Prinz, Stahl NW	2659	265,9 ϕ
Grassel, Bernburg	2336	234
Schmidt, Stahl NW	2085	232
Schindler, Stahl NW	2247	225
Mosig, Motor West	2246	225
Fritsch, Motor West	2234	223
Rönicke, Stahl NW	2226	223
Meixner, Bernburg	1779	222
Zehrfeld, Taucha	2208	221

Bezirksklasse

Lok Wahren II	18:0	10836	1204
Motor West II	12:6	10377	1153
Lok Mitte	8:8	8685	1086
Aufbau SW	8:10	9962	1107
Motor Stötteritz	6:8	7311	1044
Fortschritt West	4:10	7733	1105
Stahl NW II	2:16	9908	1101

Heinz Doliwa
BFA Leipzig

BEZIRK POTSDAM

Bezirksklasse

Nach acht Punktspieltagen haben sich die Fronten in der Bezirksklasse geglättet. Einheit Kloster Zinna behauptet souverän die Tabellenspitze und dürfte in den letzten vier Spielen kaum noch einzuholen sein.

Überraschenderweise setzte sich Motor Treuenbrietzen auf Tabellenplatz 2, während Medizin Luckenwalde nach anfangs guten Leistungen doch nicht die Kraft besaß, um seiner Stellung als Geheimfavorit gerecht zu werden.

Motor Ludwigsfelde und Einheit Jüterbog II belegen den 4. bzw. 5. Platz und sind bereits auf Grund ihrer Erfolge aller Abstiegssorgen entledigt.

Aussichtslos sind Motor Brandenburg und Stahl Brandenburg auf Platz 6 und 7 zurückgefallen. Nachdem sie in acht Spielen nur einen Sieg für sich buchen konnten, besteht keine Veranlassung, anzunehmen, daß die letzten vier Spiele noch gewonnen werden, um so dem Abstieg zu entrinnen.

Tabellenstand:

Einheit Kloster Zinna I	16:0	9.243
Motor Treuenbrietzen I	12:4	8.891
Medizin Luckenwalde I	12:6	8.743
Motor Ludwigsfelde I	8:8	8.240
Einheit Jüterbog II	8:10	9.176
Motor Brandenburg I	2:16	8.886
Stahl Brandenburg IV	2:16	7.140

Kreisklasse Jüterbog

Die Punktspiele der Kreisklasse wurden mit vier Treffen fortgesetzt. In Markendorf gab es ein Nachholspiel, wobei Dynamo Jüterbog mit 364:334 Points gegen Traktor Markendorf erfolgreich blieb. Im nächsten Spiel war Dynamo nicht in der Lage, Einheit Kloster Zinna zu gefährden. Sie mußten sich mit 334:473 Points einem Beseren beugen.

Im Kampf um die Tabellenspitze hatte Traktor Bardenitz keine Schwierigkeiten, Motor Treuenbrietzen II mit 511:442 Points auszuschalten.

Die Begegnung Einheit Jüterbog IV gegen Einheit Jüterbog III verlief ohne Überraschung. 374:527 Points für Einheit III lautete das Endergebnis.

Tabellenstand:

Traktor Bardenitz I	20:0	493
Einheit Kloster Zinna II	16:4	453
Einheit Jüterbog III	14:6	458
Motor Treuenbrietzen II	8:8	426
Dynamo Jüterbog I	8:12	365
Einheit Jüterbog IV	2:18	393
Traktor Bochow I	2:14	387
Traktor Markendorf	2:10	352

Gerhard Mittner
KFA-Vorsitzender

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sport-Verband. Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden 21, Berggiesshübler Straße 10. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf, Dresden. Verlags- und Versandort: Dresden. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatl. Einzelpr. 0,70 MDN Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (I/10/9) Index 32 802 2 C